Inhalt

Inhalt **7**

Tabellenverzeichnis **13**

Abkürzungsverzeichnis **14**

1 Einleitung **15**

1.1 Kontext und Fragestellung 15

1.2 Aufbau der Arbeit 19

Teil I: Annäherung an den Forschungsgegenstand **23**

2 Migration und Religion in der Schweiz: Historischer und gesellschaftlicher Kontext **25**

2.1 Die Schweiz als Immigrationsland 26

2.1.1 Historischer Einblick 26

2.1.2 Schweizerisches Staatsmodell und Inkorporationsregime 30

2.1.3 Fremdenfeindliche Bewegungen in der Schweiz: Von der Überfremdungs- zur Anti-Minarett- und Ausschaffungsinitiative 32

2.2 Information zur Einwanderung und der aktuellen Situation von Tamilen in der Schweiz 35

2.2.1 Konflikt und Bürgerkrieg in Sri Lanka 35

2.2.2 Einwanderung aus Sri Lanka 37

2.2.3 Tamilinnen und Tamilen in der Schweiz 38

2.3 Information zur Einwanderung und der aktuellen Situation von Personen aus Südosteuropa 40

2.3.1 Der Zerfall Jugoslawiens mit einem besonderen Blick auf den Kosovo 41

2.3.2 Einwanderung aus Südosteuropa 43

2.3.3 Personen aus Südosteuropa in der Schweiz 45

2.4 Religiöse Landschaft der Schweiz 47

2.4.1 Religiöse Pluralisierung 47

2.4.2 Hindus in der Schweiz: Soziodemographische Merkmale, Institutionalisierung und tamilische Hindu-Traditionen 49
2.4.3 Muslime in der Schweiz: Soziodemographische Informationen, Institutionalisierung und Islamverständnis in Südosteuropa 52

3 Die zweite Migrationsgeneration 56
3.1 Eine Annäherung an den Begriff der zweiten Generation 57
3.1.1 Die politische Bewegung der Secondos und Secondas und das öffentliche Bild..... 57
3.1.2 Definition der Untersuchungsgruppe..... 59
3.1.3 Eine Begriffsdiskussion..... 61
3.2 Die zweite Generation in Zahlen 64
3.3 Positionierungen im Ausbildungs- und Berufssystem 66
3.3.1 Jugendliche mit Migrationshintergrund im Bildungssystem .. 66
3.3.2 Jugendliche mit Migrationshintergrund im Berufssystem 70

Teil II: Theoretische und methodische Zugänge.....72

4 Positionierung im Forschungsdiskurs 74
4.1 Paradigmen der Migrationsforschung..... 74
4.1.1 Assimilation – Segmented Assimilation – Boundary Blurring..... 74
4.1.2 Multikulturalismus und Citizenship: Politische Bewegungen und theoretische Debatten..... 77
4.1.3 Transnationalismus: Ein neues Paradigma für eine sich verändernde Realität? 83
4.1.4 Postmoderne und postkoloniale Ideen und die anti-essentialistische Kritik..... 86
4.1.5 Wie weiter?..... 88
4.2 Die zweite Generation im Schnittpunkt von Migration, Religion und Geschlecht..... 91
4.2.1 Migration und Geschlecht..... 92
4.2.2 Migration und Religion 97
4.2.3 Migration und Jugend..... 101
4.2.4 Jugend im Schnittpunkt von Migrations-, Religions- und Geschlechterforschung 103
4.3 Fazit 110

5 Eine konstruktivistische Perspektive auf Hybridität, Zugehörigkeit und Positionalität 112
5.1 Möglichkeiten und Grenzen einer (de-)konstruktivistischen Perspektive 112
5.1.1 Konstruktivistische Strömungen in den Sozialwissenschaften 113
5.1.2 Der Sozialkonstruktivismus von Berger und Luckmann und der Unterschied zu postmodernen Varianten 116
5.1.3 Drei anti-essentialistische Dilemmata 119
5.2 Entwicklung eines Analyserahmens 121
5.2.1 Hybridität: Kritik am Identitätskonzept und Gegenkritik 122
5.2.2 Identität: Auf der Suche nach einer neuen Bedeutung 125
5.2.3 Identifikation und Kategorisierung: Die interaktive Komponente 127
5.2.4 Zugehörigkeit: Ein- und Ausschlussprozesse 129
5.2.5 Positionalität: Das Wechselspiel verschiedener Differenzfaktoren 131
5.2.6 Tradition: Zwischen Kontinuität und Wandel 132
5.3 Fazit: Formulierung von theoretischen Prämissen 135

6 Forschungsdesign und methodische Herangehensweise 137
6.1 Charakteristiken des Forschungsdesigns 138
6.2 Datenerhebung 140
6.2.1 Zugang zum Feld: Vorgehen und Reflexion 141
6.2.2 Erhebungsinstrumente und Vorgehensweise 148
6.2.3 Stichprobe 151
6.3 Datenauswertung 152
6.3.1 Aufzeichnung, Transkription und Hilfsmittel 153
6.3.2 Die Grounded Theory und die Ergänzung durch eine fallzentrierte Perspektive 154
6.4 Erzählungen über Zugehörigkeit als Anfangs- und Schlusspunkt des Forschungsprozesses 158

Teil III: Empirischer Teil 160

7 Falldarstellungen 162
7.1 Suriya: Ein tamilischer Secondo 162

7.1.1 „Wir tamilischen Secondos“: Orientierung an der tamilischen Diaspora 163
7.1.2 „Warum bin ich hier in der Schweiz und nicht in Sri Lanka?“ 164
7.1.3 Abwertung als Dunkelhäutiger und Tellerwäscher 167
7.1.4 Zusammenfassung 170
7.2 Aaranen: Zwischen Heteronomie und Autonomie 170
7.2.1 „Ich wurde immer gläubiger, gläubiger und gläubiger“ 171
7.2.2 „Ich bin ihr Sohn und sie müssen schauen, dass ich nicht traurig bin“ 172
7.2.3 „Wir leben anders“ 174
7.2.4 Zusammenfassung 176
7.3 Fatmir: Die Notwendigkeit einer Verteidigungshaltung 176
7.3.1 „Hier sind wir Ausländer und dort auch“ 177
7.3.2 „Wir können auch helfen und sind nicht immer die Bösen“. 178
7.3.3 Zusammenfassung 180
7.4 Danoshan: Widerstand gegen das binäre Schema 181
7.4.1 „Ich fühle mich halt schon eher den Tamilen zugehörig“ 181
7.4.2 „Wie fühlt sich ein Schweizer und wie ein Tamile?“ 183
7.4.3 Zusammenfassung 184
7.5 Kenan: Schweizerische Staatsbürgerschaft und bosnisches Feuer... 184
7.5.1 „Ich bin zu hundert Prozent Bosnier, nicht aber zu hundert Prozent Ausländer“ 185
7.5.2 „Vielleicht hat man als Mann ein bisschen mehr Stolz“ 187
7.5.3 „Strenggläubig sind wir nicht“ 188
7.5.4 Zusammenfassung 190
7.6 Valon: Das Bedürfnis nach Normalität 191
7.6.1 „Ich fühle mich, wie wenn die Schweiz mein Heimatland wäre“ 191
7.6.2 Normale Hobbys, eine normale Zukunft und normal religiös 192
7.6.3 Zusammenfassung 195
7.7 Kaarunyan: Distanzierung von der tamilischen Gemeinschaft und Annäherung an die Mehrheitsgesellschaft 196
7.7.1 „Ich habe nie Interesse daran gehabt, mit Tamilen etwas zu machen“ 196
7.7.2 „Ich habe die schweizerische Mentalität komplett übernommen“ 198
7.7.3 „Ich bin interessiert, was in der Welt passiert“ 200
7.7.4 Zusammenfassung 202

7.8 Fazit 202

8 Zwischen Kategorisierung und Widerstand 205

8.1 Ausländerstatus, Religionszugehörigkeit und Hautfarbe als Kriterien des sozialen Ausschlusses 205
8.1.1 „Geh' zurück in dein Land": Die Etikettierung als Outsider 205
8.1.2 Schokolade, Ganesha und die Vielfalt der Götter: Ambivalente Zuschreibungen bei Tamilen 208
8.1.3 Muslime unter Verdacht der Frauenunterdrückung und des Terrorismus 211
8.2 Antworten auf gesellschaftliche Kategorisierungen 213
8.2.1 Strategien der Neutralisierung: „Ich hatte eigentlich nie Probleme" 213
8.2.2 Strategien der Abgrenzung: „Ich bin ein halber Muslim" 215
8.2.3 Strategien des Rückzugs: „Zunächst fällt es einem schwer, all diese Dinge aufzugeben" 217
8.2.4 Spiel mit der Differenz: „Ich bin ein Mensch und ein Tamile" 220
8.3 In der Defensive: „Ich bin ein Teil der Gesellschaft" 223
8.3.1 Doppelte Ausschlusserfahrungen: „Hier sind wir Ausländer und dort auch" 223
8.3.2 Strategien der Legitimation 225
8.3.3 Schweizer auf dem Papier, aber keine „Eidgenossen" 227
8.4 Fazit 229

9 Einblicke in die Welten der Jugendlichen 233

9.1 Die Lehrstellensuche als dringliches Problem 233
9.1.1 „Mein grösstes Problem und mein grösster Wunsch ist es, eine Lehrstelle zu finden" 233
9.1.2 Der Umgang mit Diskriminierungen im Bewerbungsprozess 237
9.1.3 Der Glaube an die Leistungsgesellschaft 238
9.2 Der „Ausgang": Eine jugendliche Praxis zwischen Trend und Dekadenz 240
9.2.1 Ein jugendliches Mainstream-Verhalten 240
9.2.2 Ambivalenz und Dekadenz 242
9.2.3 Aushandlungen zwischen den Generationen 245
9.2.4 Der „Ausgang" – ein moderner „rite de passage"? 247
9.3 Profiteure der „patriarchalischen Dividende"? 249
9.3.1 Die Konstruktion von Weiblichkeit: Vorstellungen von Anstand und Verletzlichkeit 249

9.3.2 Inszenierungen von Männlichkeit: Vorstellungen von Verantwortung und die Rede über die Jungfräulichkeit 252
9.3.3 Geschlechterbilder als Antwort auf die gesellschaftliche Position 257
9.4 Fazit 260

10 Zusammenführung und Diskussion der Ergebnisse263
10.1 Die Jugendlichen der zweiten Generation als „Grenzgänger“ 265
10.2 Strategien gegen den Ausschluss 268
10.3 Schweizer, aber keine „Eidgenossen“ 270
10.4 Zwischen Lehrstellensuche und „Ausgang“ 273
10.5 Der „Positionierungszwang“ männlicher Jugendlicher 275
10.6 Die Bedeutung der Religionszugehörigkeit zwischen Kontinuität und Wandel 277

11 Schlusswort 281

Anhang 286

Literatur 290

http://www.springer.com/978-3-658-01368-4

Migration und Religion
Junge hinduistische und muslimische Männer in der Schweiz
Müller, M.
2013, XIV, 298 S. 1 Abb., Softcover
ISBN: 978-3-658-01368-4